

Bebauungsplan Wassermungenau Nr. 14 "Im Eichenbühl"
Hochwasserrisikoabschätzung in der Bauleitplanung

Stufe 1 GEFÄHRDUNGSLAGE				
Was kann passieren ?	Impulsfragen	Antwort	vorläufige Konsequenz/Bewertung ¹	
	1a	Was löst die Überschwemmungen aus?	<i>Starkregen</i>	
	1b	Welche Gebietskategorie (§§ 37, 77 - 78b WHG) liegt rechtlich vor?	<i>§ 37 WHG: wild abfließendes Wasser</i>	
	1c	Welche Hinweise zu Wassergefahren sind bekannt oder vorhanden?	<i>keine</i>	Hanglage lässt auf ein gewisses Gefahrenpotential schließen. Einzugsgebiet ist relativ klein.
	1d	Wie häufig ist mit Überschwemmungen zu rechnen?	<i>selten</i>	Schadenspotential kann durch angepasste Bauweisen minimiert werden.
	1e	Welche Wassertiefen und welche Fließgeschwindigkeiten sind zu erwarten?	<i>geringe Tiefen von wenigen Zentimetern</i>	
	1f	Wie sind die Vorwarnzeiten?	<i>bei Starkregen grundsätzlich sehr gering</i>	
	1g	Bestehen weitere Gefährdungen durch angrenzende Nutzungen, Geschiebeanfall, Verklausungen, Bruch von Stauanlagen...?	<i>nein</i>	
	1h	Dauer des Hochwasserereignisses	<i>sehr kurz</i>	
	1i	Gibt es noch andere Wassergefahren wie z.B. wild abfließendes Wasser von umliegenden Hängen (Achtung bei Mulden, Senken usw.)?	<i>wild abfließendes Wasser am Hang</i>	
	1j	Ist mit hohen Grundwasserständen zu rechnen?	<i>eher nicht</i>	
	1k	Ist eine andere Möglichkeit der Siedlungsentwicklung möglich? Grenzt das neue Baugebiet an ein bestehendes an?	<i>ja ; ja</i>	Aufgrund des geringen Schadenspotentials besteht keine Notwendigkeit, auf einen anderen Standort auszuweichen.
Zusammenfassende Bewertung Stufe 1			Schäden können lediglich durch wild abfließendes Wasser auftreten. Das Schadenspotential kann durch eine angepasste Bauweise weitestgehend minimiert werden.	
Stufe 2 Gefahren für Leben und Gesundheit				
Was darf passieren ?				
	2a	Ist eine Evakuierung rechtzeitig möglich?	<i>nein</i>	Evakuierung nicht nötig, da keine Gefahr für Leben und Gesundheit
	2b	Können die Gebäude im Planungsgebiet im Hochwasserfall zu Fuß verlassen werden oder wird man durch die Strömung und große Wassertiefe daran gehindert? (Personenflutsicherheit)	<i>ja</i>	flächig fließendes Wasser bei geringer Wassertiefe
	2c	Können die Gebäude im Planungsgebiet im Katastrophenfall von Einsatzkräften angefahren werden?	<i>ja</i>	
	2d	Bestehen Fluchtmöglichkeiten in höhere Stockwerke?	<i>ja</i>	nicht nötig
	2e	Sind besondere Personengruppen betroffen, bei denen eine Evakuierung aufwändig / schwierig wäre? (Kindergarten, Schule, Altenheim, Krankenhaus)	<i>nein</i>	
	2f	Sind besondere technische Vorkehrungen für die Standsicherheit der Gebäude für den Hochwasserfall erforderlich?	<i>nein</i>	
	2g	Sind besonders anfällige Nutzungen vorgesehen, wie z.B. Tiefgarage, U-Bahnhöfe, Unterführungen?	<i>nein</i>	
Zusammenfassende Bewertung Stufe 2			Es ist keine Gefahr für Leben und Gesundheit zu befürchten.	

Stufe 3 Einfluss des geplanten Baugebiets auf die Hochwassersituation und Starkregensituation			
3a	Liegen Vorhaben im Planungsgebiet im Abflussbereich? Wird der Wasserabfluss nachteilig beeinflusst?	<i>nein</i>	Keine Oberflächengewässer im Planungsgebiet vorhanden.
3b	Ist mit einem Wasserspiegelanstieg zu rechnen?	<i>nein</i>	
3c	Geht natürlicher Retentionsraum verloren? Besteht eine gesetzliche Ausgleichspflicht für einen Retentionsraumverlust?	<i>nein</i>	
3d	Behindern Vorhaben im Planungsgebiet die Gewässerunterhaltung oder Unterhaltung von Hochwasserschutzanlagen (HWS-Anlagen)?	<i>nein</i>	
3e	Beeinträchtigen Vorhaben im Planungsgebiet bestehende Hochwasserschutzanlagen, die Einsatzmaßnahmen im Hochwasserfall oder behindert es möglicherweise den Bau zukünftiger Hochwasserschutzanlagen?	<i>nein</i>	
3f	Stehen ausreichend geeignete Flächen für eine dezentrale Niederschlagswasserbeseitigung zur Verfügung oder muss eine zentrale Niederschlagswasserbeseitigung (z.B. Kanal) geplant werden?	<i>ja</i>	Aufgrund der lockeren Bebauung stehen ausreichend Flächen für die ortsnahe Versickerung zur Verfügung. Überschüssiges Wasser kann über vorhandene Gräben und Oberflächenwasserkanäle zur Fränkischen Rezat abgeleitet werden.
<p style="text-align: center;">Zusammenfassende Bewertung Stufe 3</p>			<p>Aufgrund der geringen Baugebietsgröße und der geringen Bebauungsdichte sind keine erheblichen Auswirkungen auf den Oberflächenwasserabfluss zu erwarten</p>

Was darf passieren ?

Stufe 4 Sachschäden an der zukünftigen Bebauung			
4a	Ist mit einer Flutung von Kellern oder sogar von Gebäudeinnenräume zu rechnen?	<i>theoretisch ja</i>	kann durch konstruktive Maßnahmen/Bauweise vermieden werden
4b	Wie viele Stockwerke sind durch eindringendes Wasser betroffen?	<i>eines</i>	
4c	Ölheizung oder Gefährliche Stoffe? (teils gesetzliche Auflagen oder Verbot)	<i>nein</i>	
4d	Besteht die Möglichkeit für die Bauherren zukünftig eine Elementarschadenversicherung zu vertretbaren Konditionen abzuschließen?	<i>ja</i>	
4e	Kann durch Festsetzungen im Bebauungsplan ein Mindeststandard (insbesondere Schutz von Leib und Leben, wesentliche Sachgüter) sichergestellt werden? Ist das verbleibende Risiko soweit reduziert, dass es die Bauherrn/Eigentümer im Rahmen freiwilliger Eigenvorsorge selbst und ohne staatliche Hilfen tragen können?	<i>ja</i>	Leib und Leben sind nicht gefährdet; Sachschäden können durch konkrete Festsetzungen und Hinweise im Bebauungsplan ausgeschlossen werden (OK FFB EG mind. 20 cm über Straßenniveau, hangseitig angepasste Bauweise um eindringendes Oberflächenwasser zu vermeiden)
<p style="text-align: center;">Zusammenfassende Bewertung Stufe 4</p>			<p>Leib und Leben sind nicht gefährdet; Sachschäden können durch konkrete Festsetzungen und Hinweise im Bebauungsplan ausgeschlossen werden.</p>

--	--	--	--

Stufe 5 Folgeschäden und Gesellschaftliche Auswirkungen			
5a	Sind wichtige Infrastrukturen im Bplan vorgesehen? (Trafostation, Kläranlage, Telekommunikation, Wasserversorgung...)	<i>nein</i>	
5b	Sind für die Einsatzbewältigung wichtige Institutionen betroffen? (Feuerwehr, Polizeistation, Krankenhaus, Bauhof,...)	<i>nein</i>	
5c	Sind gesellschaftlich bedeutende Einrichtungen vorgesehen (Arbeitsplätze, Geschäfte,...) ?	<i>nein</i>	
5d	Sind durch die zukünftige Bebauung zusätzliche Umweltschäden zu erwarten (besondere Betriebe mit Gefahrstoffen)?	<i>nein</i>	
5e	Sind möglicherweise Schäden an Kulturgütern (Archive, Museen, Denkmäler, ...) zu erwarten?	<i>nein</i>	
<p style="text-align: center;">Zusammenfassende Bewertung Stufe 5</p>			<p>Es sind keine Folgeschäden und gesellschaftliche Auswirkungen zu befürchten.</p>

Was müssen wir tun ?	Stufe 6	Abschließende Bewertung und Vorsorgemaßnahmen
		<i>Risiko vertretbar unter folgenden Vorkehrungen: ²</i>
		<i>Hinweise im Bebauungsplan bzgl. Wassergefahren aufnehmen</i>
		<i>Teilweise Versickerung des anfallenden Regenwassers vor Ort</i>
		<i>Empfehlung einer weitergehenden hochwasserangepassten Bauweise insb. für Hangseite des Gebäudes</i>
		<i>Empfehlung zum Bau von Regenwasserzisternen und zu versickerungsfähiger Befestigung von privaten Einfahrten und Hofflächen zur Minimierung des Oberflächenwasserabflusses</i>
		<i>Die Bauherren werden auf Ihre Eigenvorsorgepflicht hingewiesen</i>

1 In der Spalte vorläufige Konsequenz / Bewertung können Merkposten, K.O.-Kriterien, etc. vermerkt werden. Es ist nicht zwingend erforderlich bereits bei jeder Frage eine Konsequenz zu ziehen.

2 Exemplarische Vorkehrungen unter Stufe 6 sind nicht abschließend